



Die Präsenz der Silja Walter

Zum hundertsten Mal jährt sich der Geburtstag von Silja Walter. Das Kloster Fahr feiert seine 2011 verstorbene Poetin mit einer Festwoche und zahlreichen Veranstaltungen im Jahr 2019. Im Interview erzählt Priorin Irene Gassmann von den Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten. Szenisch und mit Musik nähert sich die Schauspielerin Christine Lather der Biographie der Fahrer Schwester und Poetin.

Priorin Irene, zum Gedenken an Silja Walter haben Sie Namensvetterinnen aufgerufen, sich im Fahr zu melden für den «Silja-Tag» am 23. April. Wie viele Siljas sind es bisher?

PRIORIN IRENE GASSMANN: Bisher haben sich zwei gemeldet. Dieser Aufruf muss sich noch weiter streuen.

Verschiedene Landeskirchen, auch die Römisch-Katholische Landeskirche im Aargau haben einen Silja-Walter-Weg gestiftet. Was können Sie dazu sagen?

Ah, da will ich nicht zu viel verraten (lacht). Es ist ein Weg mit zehn Stationen. Für jede Dekade von Silja Walters Leben eine. Es ist keine Strasse, die nach ihr benannt wird, sondern ein Weg, den man selber abschreiten kann. Was genau an den Stationen möglich ist, soll noch nicht verraten werden – das ist eine Überraschung.

Wie lange dauerte die Planung?

Im Januar 2018 habe ich mit ganz verschiedenen Leuten aus Kultur, Kirche und Politik ein Brainstorming gemacht. Zum Beispiel mit Christine Lather, dem Theater 58 und weiteren. Es war mir ein Anliegen, die möglichen Aktionen rund um das Gedenkjahr zu koordinieren. Wir sind dann rund

15 Leute gewesen. Und es hat mich nachher fast erschlagen bei so vielen guten Ideen. Wer sollte das alles machen?

Wie ging es dann weiter?

Es stellten sich zwei Fragen: Wer managt das und wer kann finanziell unterstützen? An dem Abend entstand dann die Idee, beide Landeskirchen im Aargau und die katholische im Kanton und in der Stadt Zürich für das Patronat anzufragen. Am 8. März – ein passender Tag (Weltfrauentag, die Redaktion) – habe ich mich dann mit den Landeskirchenpräsidenten getroffen. Es war ein guter Tag, denn am Ende war klar, dass die Landeskirchen nicht viele kleine, sondern ein grosses Projekt mit Mehrwert für das Fahr finanzieren wollen. Daraus entstand der Stationenweg und die Silja-Walter-Homepage. Diese bereits am 31. Januar aufzuschalten war sehr sportlich.

Und wer managt die Festwoche?

Carmen Frei hat im Auftrag der Landeskirchen die Projektleitung für die Festwoche sowie für den Stationenweg übernommen.

Wird die Festwoche dokumentiert?

Ja, der Fotograf Christoph Hammer, der die Fotos im Buch «Im Fahr» gemacht hat, wird

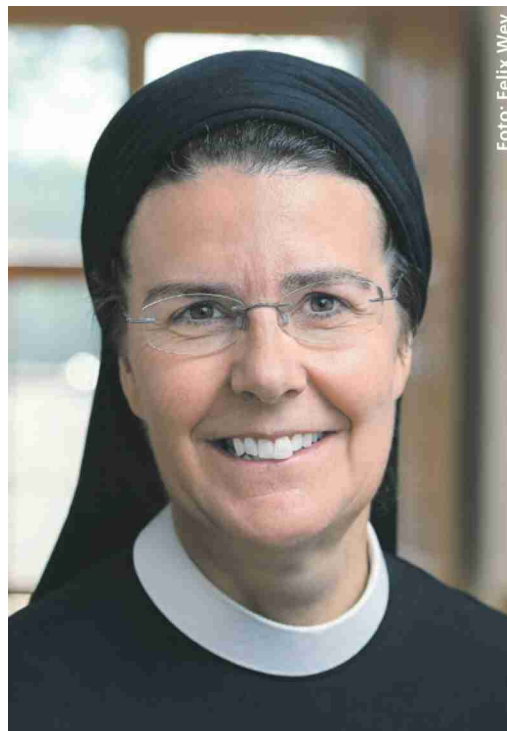


Foto: Felix Wey

da sein und fotografieren.

Priorin Irene, eine letzte Frage: Vermissen die Schwestern Silja Walter im Konvent?

Sie ist so präsent in den Texten, dass sie jetzt fast anwesender ist als zur Zeit, als sie bei uns geschrieben hat.